

g.w.
107.450

Komitee zum Ankauf
des
Oesterlein'schen Richard Wagner-Museums.

Leipzig, am 10. März
1895.

Mein lieber Herr Oesterlein!

Es freut mich außerordentlich, im Anschluß an mein
Telegramm von früher Vermittlung Ihrer Beteiligungs-
zu erlauben, daß 50.000 Mark für Sie sofort bei
Herrn & Straßer angekauft worden sind; im Juni und
unserer gemeinsamen Zahl über den Bestand
näher zu wissen.

Mit der letzten Vereinbarung, für welche ich Ihnen
bisher dankbar, besteht die Forderung in §§ 1, 2 u. 3
überall Wahrung nicht mehr ganz zurecht. Insbesondere
unbedingt ^{daher} für Komitee Sie in der Verpflichtung 400
Mark zum Übergang zu stellen. Obgleich für die
§§ 6 u. 7 infällig.

Wenn der Zufall die Sache, in Beteiligung der Empfänger
von M. 50000 das von mir an D. Hecker
stand, die jährige Auflage genau treffend,

Druckwerk zu unterrichten, damit es sich von
in Generalversammlung der Künste am 17. März
in Leipzig heraus zu bringen kann.

In frühem angefangen dorthin melde
mich besonders abseht darauf, bei der Gründung der
Achtweyer-Gesellschaft, welche unverzüglich mit
Werk Hilfe werden soll, um bei dem Abfluß der Beiträge
nicht so stark Eisenach besonders vorzüglich zu sein.
Denn d'leise kann, es Kürschners Meinung ganz
unabhängig. Etwa fünf bis angehalten darüber
aus, daß vor Jahren von fünften hüllen auf jeden
beiden Lebrüchen zu werden wurde sein, was
will auch Moritz Bittli zu Schellert französisch.

Lebhaft die Räumlichkeiten gleich es die
Günstigen zu können. Kürschner ist bekannt, auf
den Anfang ein große Spielwüchsigkeit zu werden
an die die 100000 jährliche Beiträge der Wartburg
und soll überkommen. Womans Hyländer, daß
in der Contingenzesien ganz in der Höhe

Hypothek Donnerstag am 28. März fünf

am 7. 11 in Wien angekommen. Sonntag Abend
und in Anledning wird zurück sein.

Es wird sofort die Antiquitätellen, die zum An-
tritt in die Bucher-Gesellschaft gehören
lokal & wird in, und beginnt in außer
Professoren der Theologie
D. Wetzi



